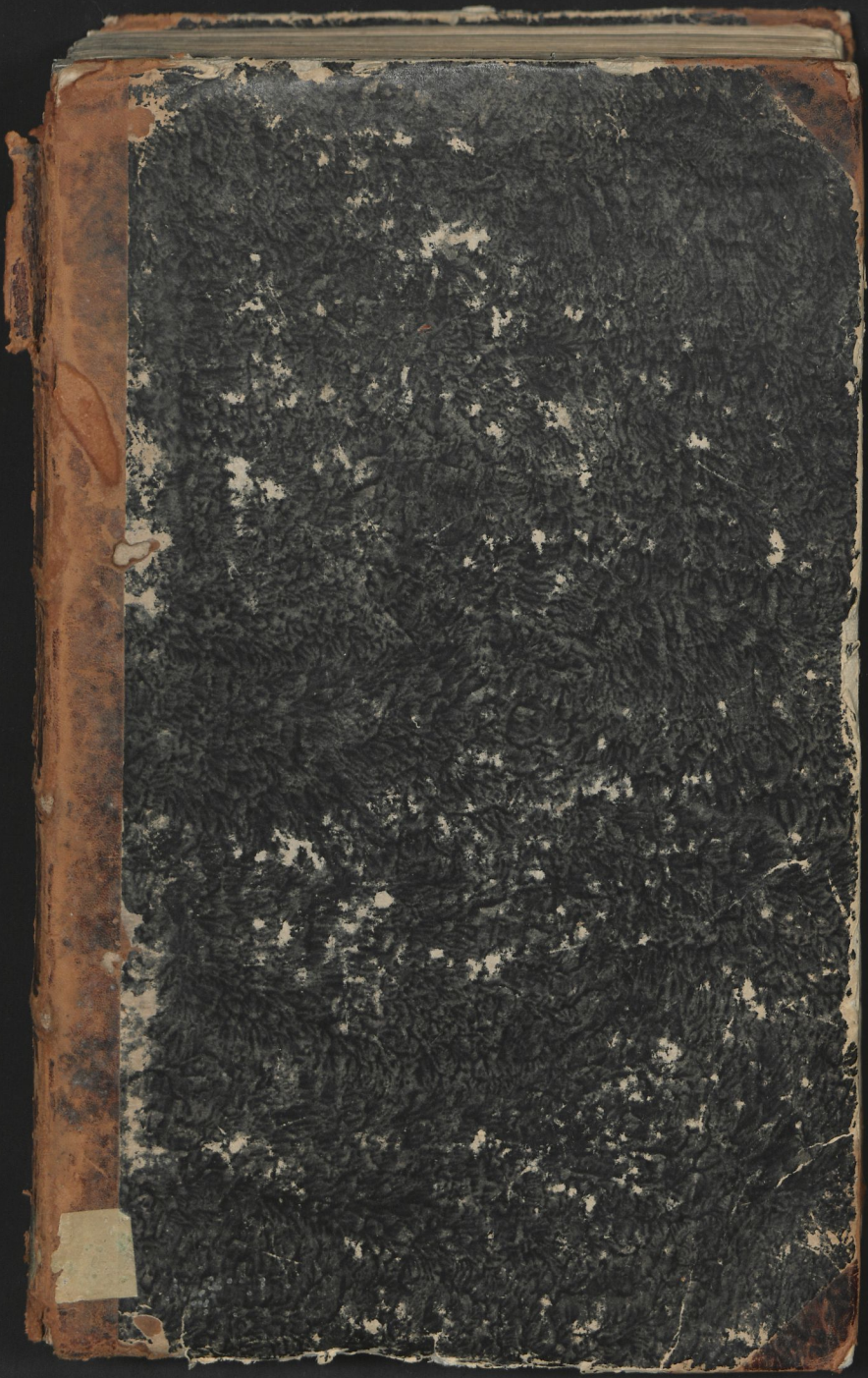


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-684144-p0001-3

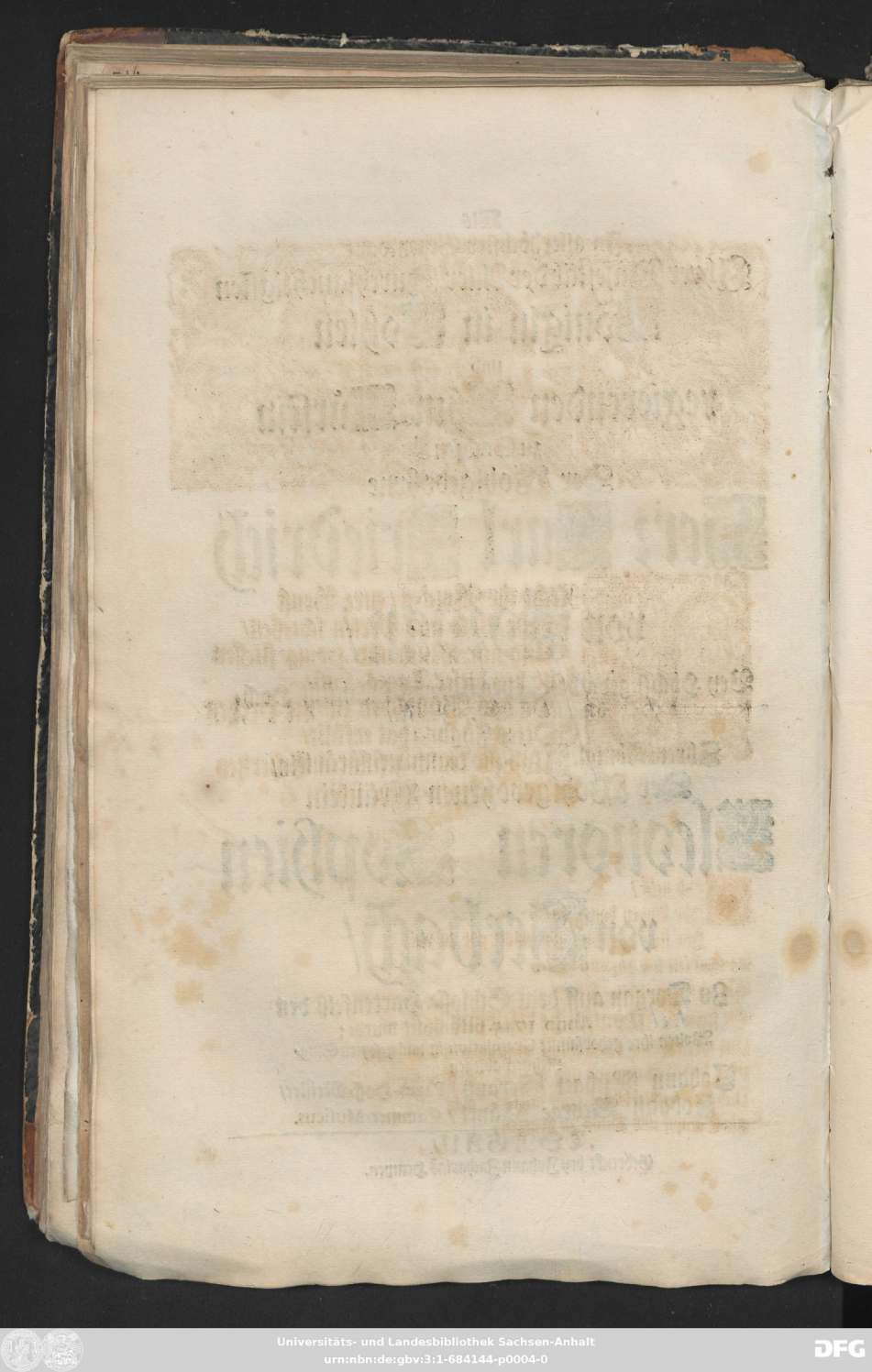
Dbl Pu
Pon FK Zc 403
66

Als
In allerhöchster Gegenwart
Ihrer Majestät der Aller-Durchlauchtigsten
Königin in Pohlen
und
regierenden Chur-Fürstin
zu Sachsen
Der Wohlgebohrne
Herr Carl Friedrich
von Jordan/
Bey Höchst-gedachter Ihro Königl. Majestät Hoch-
bestallter Cammer-Juncker/
Mit
Ihrer Königl. Majestät Cammer-Fräulein/
Der Wohlgebohrnen Fräulein
Eleonoren Sophien
von Seebach/
Zu Torgau auff dem Schlosse Hartenfelß den
1. Aug: Anno 1715. vermählet wurde:
Wolten ihre gehorsamste Gratulation in nachgesetzten Sing-
Reimen ablegen
Johann Michael Strauß / Pages-Hoff-Meister/
Johann George Hänel / Cammer-Musicus.

TORGAU/
Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-684144-p0003-5



BRecht ihr Wolcken / eure Brust
Lasse Gold und Perlen schiessen/
Und nur Milch und Honig fliessen
Jetzt bey dieser Tages-Lust/
Da das Wündschen zweyer Hertzen
GOttes Fügung hat erfüllt/
Und ihr keusch-gesinntes Schertzen
Lieb und Gegen-Liebe stillt.

NOch nein /
Ihr Lippen haltet ein/
Ihr seyd zu kühn / ihr waget gar zu viel:
Es schickten sich am allerbesten
Bey diesen Freuden-Festen/
Die selbst der Königliche Purpur ehret/
Und ihren Glantz durch Seine Gegenwarth vermehret/
Nur Lieder Salomons und Davids Harffen-Spiel.
Und da ein Sterblicher sonst nichts vermag
Als Dampff und Dunst zu bringen;

So sollten wohl mit Recht an diesen Tag
Nichts als nur Engels-Stimmen singen.
Jedoch da es an diesen allen
Hier in der Welt gebricht;
So lasset eure Schuldigkeit und Pflicht
Nicht gantz und gar hinfallen.
Denn was ein Hertz wohlmeinend vorgebracht/
Das haben niemahls GOTT noch Könige veracht.
Sie wissen / daß die Unvollkommenheit
In dieser Zeitligkeit
Die Oberhand behält in allen Sachen;
Drum nehmen Sie auch günstig an/
Was man nur bringen kan.
Wohlan so könnt ihr auch die sichre Rechnung machen/
Daß euer Säiten-Spiel auch wird Gehöre finden;
Lasst nur die Furcht und Blödigkeit verschwinden.
Und Du/ **O Hochvergnügtes Paar/**
Verachte nicht so gar/
Was ein begierig treuer Wille
Aus GOttes Fülle
Dir anzuwündschen ist beflissen.
Es ist / was selbst die frohe Schuldigkeit
Bey dieser hochbeglückten Zeit
Hat bringen müssen.
Drum wirst du ja das fromme Unternehmen
Mit ungeneigten Blicken nicht beschämen.

NUn so soll Hertz Mund und Säiten
Jetzt sein Opffer zubereiten/
Und ein Wundsch an Weyhrauchs statt
Biß an hohen Himmel steigen;

Denn

Denn ein unempfindlich Schweigen
Niemahls Gunst erworben hat.

MAn mag sich vor recht nachzudencken/
Was wohl dem Herren Bräutigam/
So bald Er sich vornahm
Sein Hertze zu verschencken/
Dasselbe dieser Braut zu geben hat bewegen;
So hat JHR heller Tugend-Glantz
Sein Hertz bestricket/ und JHR gantz
Dadurch allein zu SIE gezogen.
Die Wahl ist außerlesen:
Denn JHR liebreiches Wesen/
Und derer edlen Gaben
Annehmligkeit und Zier/
Die siehet man bey JHR
Von der Natur was unvergleichlichs haben.
Was Klugheit kostbar macht
Ist/ wann die Frömmigkeit dabey nicht wird verachtt/
Und bey JHR kan man dieses finden/
Daß alles sich auff diesen Grund will gründen.
Auch hat die Keuschheit hier ihr Bildniß ausgehencket/
Drum ist auch alles also eingeschräncket/
Daß alle Tritt' und Schritte
In ungezwungner Conduite/
Ja alle Blick und Minen
Nur sich der Zucht und Sittsamkeit bedienen.

WO zu ehelicher Liebe
Tugend selbst den Grund will legen/

Da

Da will ihre keuschen Triebe
Auch nur reine Zucht bewegen.
Ja man kan mit Augen sehen/ wie von den saphirnen
Höhen
GOTT ein solches Paar bekrönt mit viel tausend
Wohlergehen.

VErgnügter Vater / schau an Deinen SOHN/
Dem Erben deines Ruhms und grossen Nahmens-Crone/
Wie vor Sein zeitlich Glück der Himmel selbst gewacht/
Und IHN so wohl bedacht.
Es muß ja wohl der Eltern Hertz erfreuen/
Wann GOTT nur Glück und Heyl will auff die Kinder streuen/
Und an ein glückliches Vermählen/
Es ihnen auch nicht lassen fehlen.
Drum kan DICH ja kein Tag so hoch ergötzen/
Viel weniger in gröβre Freude setzen/
Als diese frohe Hochzeit-Stunden/
In welchen DU den SOHN von Deinen Lenden
Mit eignen Händen
An ein vollkommnes Fräulein hast verbunden.

WOhl dem/ wohl dem / der noch erlebet
Der Kinder glücklich Wohlergeh'n/
Wozu der Höchste SIE erhebet;
Und kan mit eignen Augen seh'n/
Wie SIE sich ehelich und Gleich mit Gleich
verbinden

Und

Und JHR so festes Band auff wahre Eintracht gründen.

Nimt man an Flüssen war/
Wie sie sich in einander schlingen/
Und ihren Gang in einen Nahmen bringen;
Was Wunder / wann man auch bey diesen **Hohen Paar/**
Kan sehen/ wie der **Jordan** sich
Unhinderlich
In diese **Bach** ergiesset/
Die nach der **See** zufliesset.
Es haben grosse Potentaten
Viel Ströme suchen zu verbinden:
Doch ist es ihn'n bald nicht / bald kaum gerathen.
Hier aber kan man finden/
Wie GOTT selbst **See** und **Bach** und **Jordan** bringt zusammen/
Da Er zwey Hertzen setzt in keusche Flammen.
Es ist ein glücklich Vorbedeuten:
GOTT/ der des Menschen Hertze und Gemüthe
Nach seiner weisen Güthe
Kan wie die Wasser-Bäche leiten/
Der will/ gleich wie aus zweyen Flüssen
Ein Wasser und ein Nahme werden müssen/
Auch die zwey Hertzen so verbinden/
Daß nur ein Einiges in Zweyen sey zu finden.
Wohlan/ **Du Neu-verknüpfftes Paar/**
Geniesse dann den Nectar in der Ehe
Der höchst-vergnügten Einigkeit.
Der Stiffter dieser göldnen Zeit

Vertrei-

Vertreibe allen Schmertz und Wehe.
Ja dessen holde Engel-Schaar /
Die müssen EUCH ins Schlaff-Gemach begleiten/
Und über Euer Lager-Statt/
So offt IHR sie nur eingenommen hat/
Die sanfften Flügel breiten.

Mächtigster Herrscher Du Stiffter der Ehen/
Lasse in Seegen und Wohlergeh'n stehen
Dieses so glücklich verbundene Paar:
Wehre Asmodi und aller Gefahr.

*** ***

Knüpffe die Hertzen so feste zusammen/
Damit das Feuer der eblichen Flammen
Niemahls verlesche: Hingegen die Lust
Mehre sich in der vereinigten Brust.

*** ***

Friede und Einigkeit müssen sich küssen/
Und dieser Zucker die Ehe versüssen/
Schertzen und Lachen befördre die Ruh:
Mächtigster Herrscher sprich AMEN dazu!

19. Jan. 1996

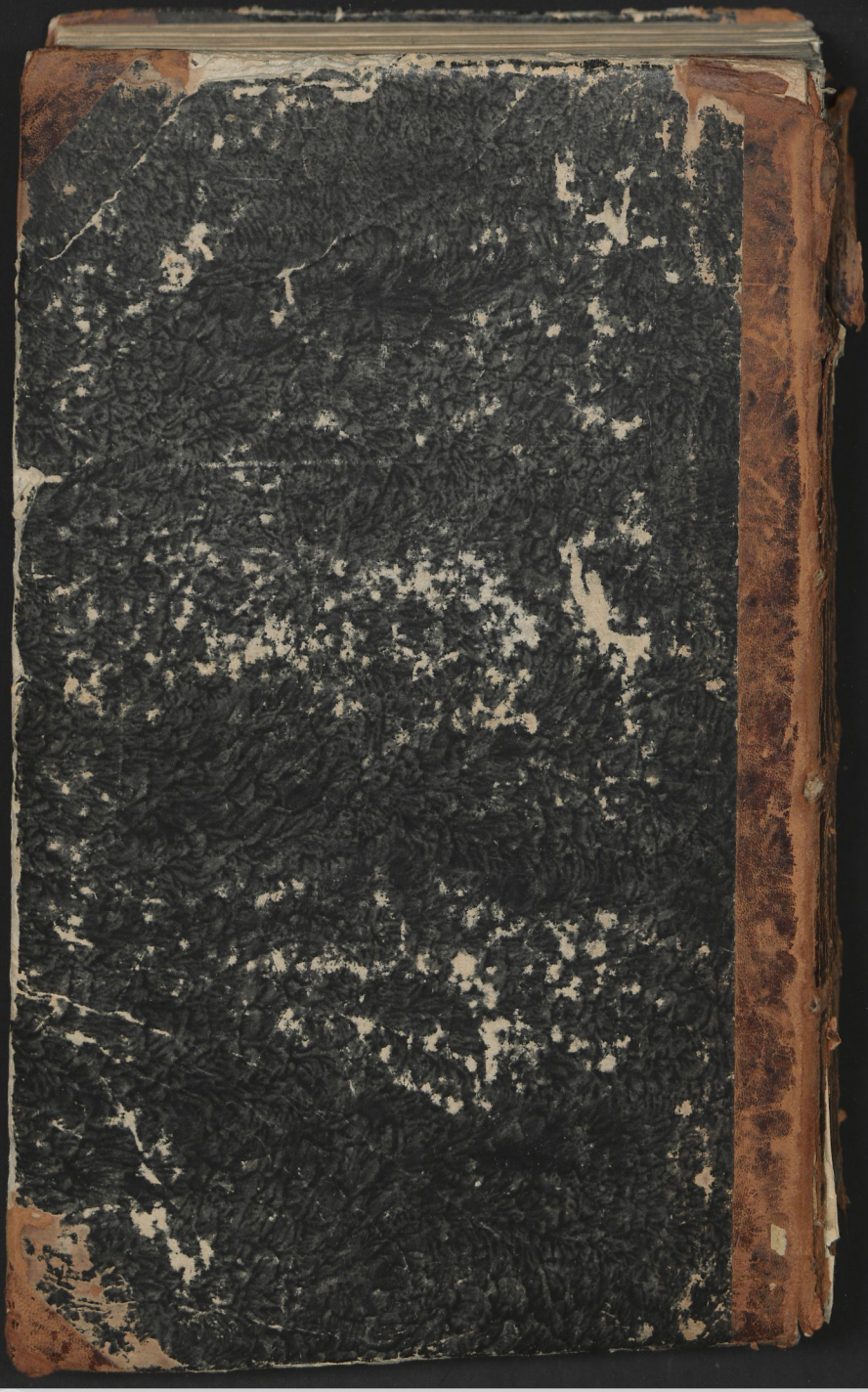
7814395

ULB Halle
3
001 504 401

TA 70 L

KD 18
VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-684144-p0011-9



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-684144-p0012-4

Dbl Pro
Pon FK Zc 403
66

Als
In allerhöchster Gegenwart
Ihrer Majestät der Aller-Durchlauchtigsten
Königin in Pohlen
und
regierenden Chur-
zu Sachsen
Der Wohlgebo
Herr Carl
von Jord
Bey Höchst-gedachter Ihro K
bestallter Cammer-
Mit
Ihrer Königl. Majestät
Der Wohlgebohrn
Eleonoren
von See
Zu Torgau auff dem S
1. Aug: Anno 1715
Wolten ihre gehorsamste Gratu
Reimen
Johann Michael Str
Johann George
TOR
Gedruckt bey Johann Zacharias

Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
B.I.G.
Centimetres
Inches
AK

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-684144-p0013-0